



PLAYALONGS

JIMI HENDRIX
Foxy Lady

PHARRELL WILLIAMS
Happy

ROSE TATTOO
Bad Boy for Love

Heft Nr. **187** Ausgabe **12/2015**

magazin für *gitarren* und *bassisten*

guitar

B41248 F

D: € 5,90
A: € 6,80
B: € 7,00
L: € 7,00
E: € 8,00
I: € 8,00
CH: SFR 10,50

PEDALBOARD-SPECIAL

Wir machen ein Fuzz auf



BOB DYLAN

Der Mann, der die Rockmusik erschuf

Wish You Were Here

DAVID GILMOUR

Jede Note ein Volltreffer

Still Got the Blues

GARY MOORE

Des Rockers
meisterlicher Blues-Ton

RICHIE KOTZEN/

THE WINERY DOGS

PHIL COLLEN/

DEF LEPPARD

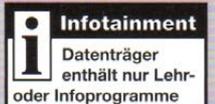
NICKE ANDERSSON/

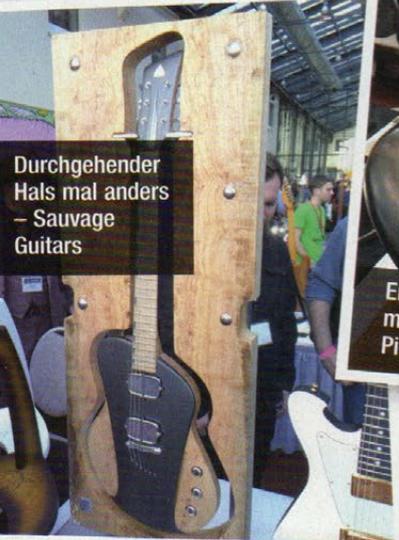
IMPERIAL STATE ELECTRIC

NEIL YOUNG

WALTER TROUT

Test & Technik: Jackson Juggernaut Bulb HT7 + Ibanez AS2619 + Schwarz Custom Guitars Challenger + EVH 5150III S + Yamaha-Factory-Tour + Finhol Overdrive Pedals u. v. m.





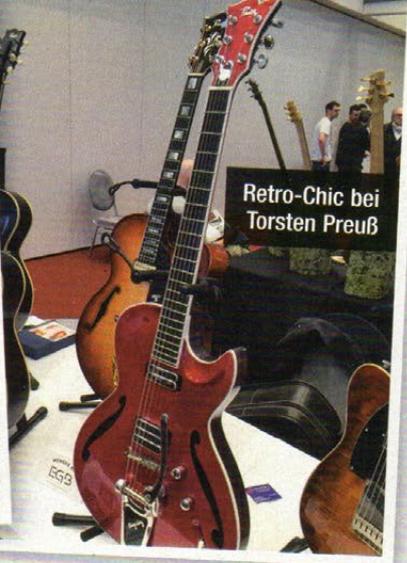
Durchgehender Hals mal anders – Savage Guitars



Ergon Guitars mit Lundgren-Pickups



Helliver liefert auch nach Texas



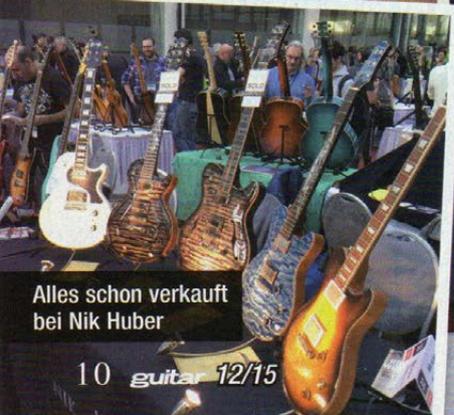
Retro-Chic bei Torsten Preuß



Der Teuffel steckt im Detail – Birdfish



Materialstudie von Wild Custom Guitars



Alles schon verkauft bei Nik Huber

The Holy Grail Guitar Show

Parzivals Erben

Quo vadis, Gitarre? Angesichts immer neuer und immer noch authentischerer Auflagen alter Klassiker scheint die Antwort klar zu sein. Ein Blick auf die Kreationen der Gitarrenbauer auf der Holy Grail Show zeigt dann erfrischend neue Wege.

Berlin stand am 31. Oktober und 1. November wieder ganz im Zeichen der Gitarre: die Holy Grail Show, veranstaltet von der EGBA (European Guitar Builders Association) ging in die zweite Runde. Das Portfolio der ausstellenden Gitarrenbauer und Künstler (angesichts der Kreationen von Ulrich Teuffel oder Frank Hartung etwa, kommt man um diese „Berufsbezeichnung“ kaum herum) erschöpfte sich dabei keineswegs nur in Varianten altgedienter Designvorlagen. So manches Instrumentendesign betrat erfrischend neue Pfade, durchaus auch mal im Grenzbereich des Machbaren und – für manche sicher auch – Ästhetischen.

Ein Paradestück in Sachen Kunstfertigkeit etwa war der Stand von Frank Hartung, der 2014 bereits mit dem Deutschen Musikinstrumentenpreis für sein Design der Embrace ausgezeichnet wurde. Hartung hatte in eines seiner Embrace-Modelle eine Falkenfeder mittels Kunstharz in das Tailpiece eingelegt, ebenso bekamen die Potikappen Federteile als Inlay. Abgerundet wurde dieses Design durch gravierte Pickupkappen. Liebe zum Detail versprühte

auch seine Tribute-to-Ulrich-Teuffel-Embrace, inklusive Inlays, die die Silhouetten der Teuffel-Designs zeigten, sowie einem Porträt des Besitzers, der eine Teuffel Birdfish im Arm hat. Gerhard Schwarz begeisterte mit verhältnismäßig traditionellen Designs, die sich aber durch hervorragende Verarbeitung auszeichneten, inklusive Nitrolackierung, feine Hölzer, Spitzen-Pickups – Herz, was begehrt du mehr?

Gregor Olbrich von Thorndal hat in Zusammenarbeit mit Peter Linnemann durch der Entwicklung eines eigenen Amps, des T50, die Thorndal-Soundkette geschlossen. Der T50 ist als reiner „Lautmacher“ für Pedalketten konzipiert und basiert auf einer 6L6-Endstufe. Leider gab's ihn noch nicht zu sehen, dafür aber diverse E-Akustiks und eine supercoole Cigar-Box-Guitar.

Ebenfalls recht traditionell präsentierte sich Rainer Tausch mit der psychedelischen Farbgebung seiner T-Style-Interpretation. Komplett fernab jeglicher Tradition bewegt sich Heiko Hoepfinger,

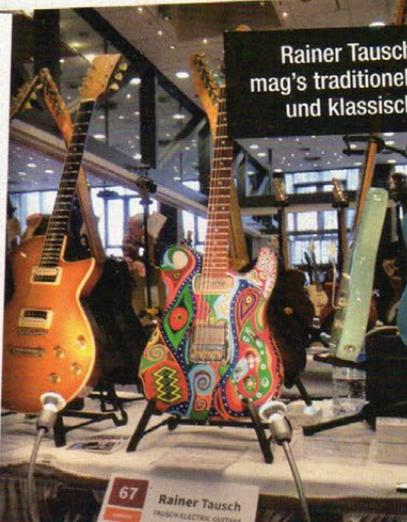


Wiener Chic von Neubauer Guitars



Innen hohl und 39 Bünde: Basslab eben

74 Heiko Hoepfinger

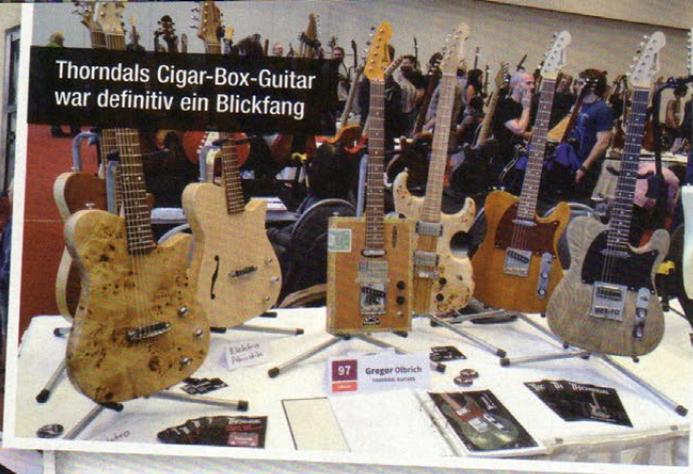


Rainer Tausch mag's traditionell und klassisch

67 Rainer Tausch



Jens Ritter: innovativ und alles andere alltäglich



Thorndals Cigar-Box-Guitar war definitiv ein Blickfang



Linda Manzer und geflammtes Koa vor dem Herrn



Hartungs Tribute-to-Teufel-Guitars



Neuer 6-Way-Toggle bei JJ Guitars



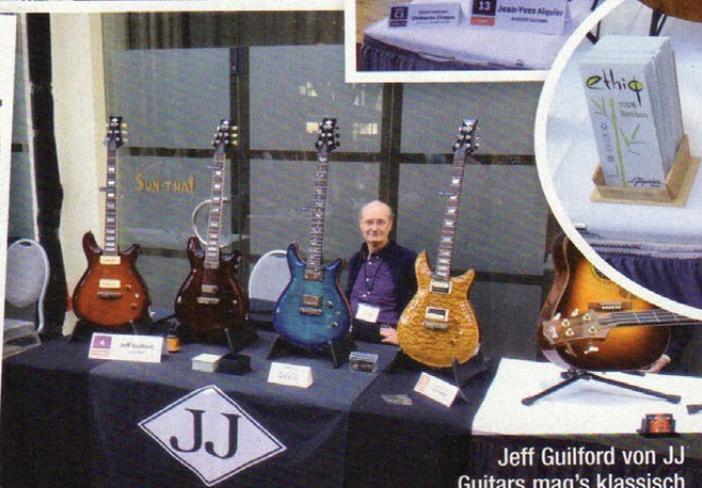
Hartung Embrace für schlappe 15 Kilo – übrigens schon verkauft



Ebenfalls eine Materialstudie: 100 Prozent Bambus von Alquier Guitars



Retro und edel geht's bei Schwarz Custom zu



Jeff Guilford von JJ Guitars mag's klassisch

seines Zeichens Mastermind hinter Basslab: 39 Bünde sprechen eine deutliche Sprache. Wer die Jinmo, übrigens die Signature-Gitarre des gleichnamigen japanischen Gitarristen, in Aktion erleben will, der riskiere einen Blick bei Youtube unter dem Suchbegriff „jinmo guitar“. Überraschung garantiert.

Ebenfalls nicht „traditionell“ im klassischen Sinne unterwegs, dafür aber mit beinahe schon als „traditionell“ zu bezeichnenden Designs, zumindest im Ritter-Universum, präsentierte sich der Stand von Jens Ritter. Zu bestaunen, anders kann man es nicht sagen, gab es eine limitierte Version der Princess Isabella namens „The Blue Dragon“.

Deutlich weniger auffällig, dafür im Detail äußerst innovativ waren die Gitarren aus der Schmiede von Jeff Guilford – JJ Guitars. Neben toll gemaserten Decken und einer Vorliebe für Wraparound stach vor allem dessen neu entwickelter 6-Way-Toggle ins Auge. Dieser neue Schaltertyp verfügt unter Beibehaltung der klassischen Optik über einen zweite Schaltebene, bietet also sechs verschiedene Stellungen. Wer Namen für Schall und Rauch hält, kann getrost weiterblättern. Wer

aber bei Namen wie Jimmy D'Aquisto oder John D'Angelico ins Schwärmen kommt, der dürfte dies auch am Stand von Linda Manzers empfunden haben: dezenter Metallic-Lack auf geflammtem, massivem Koa. Linda baute übrigens auch die Pikasso für Pat Metheny.

Eine Augenweide – und am Sonntag auch schon leergekauft – waren die Gitarren aus Nik Hubers Stall. Die Krautster II mit Block-Inlays war neben all der Maserungspracht eine Lektion in Understatement, dennoch *hot as hell*.

Mit in dieser Riege mischt auch Oliver Baron mit Helliver Guitars mit. Blickfang war die Trapezoid, die sich mittlerweile im Besitz von ZZ-Tops Billy Gibbons befindet. Ein nach seinen Vorstellungen gestaltetes Modell mit Chambered-Korpus und Chambered-Hals befindet sich in Arbeit – Zielgewicht 1,6 Kilogramm.

Das Fazit der Holy Grail Show kann aus gitarristischer Sicht nur positiv ausfallen. Die Szene lebt und brodelt – und das ist gut so!

Weitere Bilder findet ihr auf www.guitar.de.

Marcel Thenée & Stephan Hildebrand